

## Laterne, Laterne

La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und

4  
Ster - ne, 1. bren - ne auf mein Licht, bren - ne  
2. sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn  
3. blei - be hell, mein Licht, blei - be

6  
auf mein Licht, a - ber nur mei-ne lie - be La - ter - ne nicht.  
ein, den Wind, er soll war - ten , bis wir zu Hau - se sind.  
hell, mein Licht, sonst strahlt mei-ne lie - be La - ter - ne nicht.

Latern, latern, sun, moon and stars,

- (1) flare up my light (2x), but not my beloved lantern !
- (2) ... lock up the wind (2x), it should wait until we are home.
- (3) ... stay bright my light (2x), otherwise my lantern won't shine.

## Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit mei-ner La - ter - ne und mei-ne Laterne mit mir. 1. Ein  
Dort o - ben leuchten die Ster-ne und unten, leuch ten wir. 2. Wie  
3. Mein  
4. Mein

5  
Lich-ter-meer zu Mar-tins Ehr! rabimmel-rabammel-rabum.  
schön das klingt, wenn je - der singt:  
Licht ist schön, könnt Ihr es sehn?  
Licht ist aus, ich geh nach Haus.

I walk with my Lantern and my latern with me. There above the stars shine and down here we shine.

- (1) A see of lights to honor (St) Martin (2x)
- (2) How good it sounds when everybody sings ... (2x)
- (3) My light is beautiful, can you see it ? (2x)
- (4) My light is off, I go home . (2x)

# Sankt Martin

1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch  
 2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein  
 3. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin zieht die  
 4. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin gibt den

4  
 Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort ge-schwind. Sankt  
 ar - mer Mann, hat Klei - der nicht, hat Lum - pen an: „Oh  
 Zü - gel an, sein Ross steht still beim bra - ven Mann. Sankt  
 hal - ben still, der Bett - ler rasch ihm dan - ken will. Sankt

7  
 Mar-tin ritt mit leicht-tem Mut, sein Man-tel deckt ihn warm und gut.  
 hilft mir doch in mei-ner Not, sonst ist der bitt - re Frost mein Tod!“  
 Mar-tin mit dem Schwerte teilt den warmen Man-tel un - ver - weilt.  
 Mar-tin a - ber ritt in Eil hin - weg mit sei-nem Man - tel - teil.

(1) St Martin (3x) rode through snow and wind, his steed carried him on swiftly. St Martin rode with an easy spirit, his coat is warm and covern him well.  
 (2) In the snow (3x) sat a poor man, he doesn't have clothes, is only wearing rags. "Oh help me in my misery, otherwise the bitter frost will be my death !".

(3) St Martin (3x) draws in the reins, his horse stands still next to the destitute man. St. Martin, unhesitating splits his coat with his sword.  
 (4) St Martin (3x) quietly gives him one half, the begger quickly wants to thank him. But St Martin rode on quickly with his coathalf.